

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1975

Ausgegeben am 10. Jänner 1975

11. Stück

- 26. Verordnung:** Änderung des Sprengels des Bezirksgerichts Oberwölz
27. Verordnung: Änderung des Sprengels des Bezirksgerichts Hall (i. T.)
28. Verordnung: Änderung der Sprengel der Bezirksgerichte Haugsdorf, Klosterneuburg, Korneuburg, Krems an der Donau, Marchegg, Mistelbach, Retz, Schrems, Schwechat, Spitz, Stockerau und Wiener Neustadt

26. Verordnung der Bundesregierung vom 17. Dezember 1974 über die Änderung des Sprengels des Bezirksgerichts Oberwölz

Auf Grund des § 8 Abs. 5 lit. d des Übergangsgesetzes vom 1. Oktober 1920 in der Fassung des BGBl. Nr. 368 vom Jahre 1925 wird mit Zustimmung der Steiermärkischen Landesregierung verordnet:

Artikel I

Die Verordnung der Bundesregierung vom 12. Jänner 1971, BGBl. Nr. 32, über die Sprengel der in Steiermark gelegenen Bezirksgerichte in der Fassung der Verordnungen BGBl. Nr. 447/1971, BGBl. Nr. 23/1972, BGBl. Nr. 195/1972, BGBl. Nr. 56/1973, BGBl. Nr. 41/1974 und BGBl. Nr. 47/1974 sowie der Kundmachung BGBl. Nr. 137/1971 wird wie folgt geändert:

Der § 30 hat zu lauten:

„§ 30. Der Sprengel des Bezirksgerichtes Oberwölz umfaßt folgende Gemeinden:

Niederwölz, Oberwölz Stadt, Oberwölz Umgebung, Sankt Peter am Kammersberg, Schönberg-Lachtal, Winklarn bei Oberwölz.“

Artikel II

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1975 in Kraft.

Kreisky	Häuser	Bielka	Moser
Androsch	Leodolter	Staribacher	Rösch
Broda	Lütgendorf	Weih	Sinowatz
Lanc		Firnberg	

27. Verordnung der Bundesregierung vom 17. Dezember 1974 über die Änderung des Sprengels des Bezirksgerichts Hall (i. T.)

Auf Grund des § 8 Abs. 5 lit. d des Übergangsgesetzes vom 1. Oktober 1920 in der Fassung des

BGBl. Nr. 368 vom Jahre 1925 wird mit Zustimmung der Tiroler Landesregierung verordnet:

Artikel I

Die Verordnung der Bundesregierung vom 23. Feber 1971, BGBl. Nr. 77, über die Sprengel der in Tirol gelegenen Bezirksgerichte in der Fassung der Verordnungen BGBl. Nr. 194/1972, 501/1972, 206/1973 und 127/1974 sowie der Kundmachung BGBl. Nr. 137/1971 wird wie folgt geändert:

Der § 1 hat zu lauten:

„§ 1. Der Sprengel des Bezirksgerichtes Hall (i. T.) umfaßt folgende Gemeinden:

Absam, Ampass, Baumkirchen, Fritzens, Gnadwald, Hall in Tirol, Kolsass, Kolsassberg, Mils bei Solbad Hall, Rinn, Rum, Thaur, Tulfes, Volders, Wattenberg, Wattens.“

Artikel II

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1975 in Kraft.

Kreisky	Häuser	Bielka	Moser
Androsch	Leodolter	Staribacher	Rösch
Broda	Lütgendorf	Weih	Sinowatz
Lanc		Firnberg	

28. Verordnung der Bundesregierung vom 17. Dezember 1974 über die Änderung der Sprengel der Bezirksgerichte Haugsdorf, Klosterneuburg, Korneuburg, Krems an der Donau, Marchegg, Mistelbach, Retz, Schrems, Schwechat, Spitz, Stockerau und Wiener Neustadt

Auf Grund des § 8 Abs. 5 lit. d des Übergangsgesetzes vom 1. Oktober 1920 in der Fassung des BGBl. Nr. 368 vom Jahre 1925 wird mit Zustimmung der Niederösterreichischen Landesregierung verordnet:

Artikel I

Der Art. I der Verordnung der Bundesregierung vom 21. Dezember 1971, BGBl. Nr. 478, über die Sprengel der in Niederösterreich gelegenen Bezirksgerichte in der Fassung der Verordnungen BGBl. Nr. 483/1972, BGBl. Nr. 506/1973, BGBl. Nr. 645/1973, BGBl. Nr. 42/1974 und BGBl. Nr. 48/1974 sowie der Kundmachung BGBl. Nr. 142/1973 wird wie folgt geändert:

1. Der § 17 hat zu lauten:

„§ 17. Der Sprengel des Bezirksgerichts Haugsdorf umfaßt folgende Gemeinden:

Hadres, Haugsdorf, Mailberg, Pernersdorf, Seefeld-Kadolz.“

2. Der § 23 hat zu lauten:

„§ 23. Der Sprengel des Bezirksgerichts Klosterneuburg umfaßt folgende Gemeinden:

Gerasdorf bei Wien, Klosterneuburg.“

3. Der § 24 hat zu lauten:

„§ 24. Der Sprengel des Bezirksgerichts Korneuburg umfaßt folgende Gemeinden:

Bisamberg, Enzersfeld, Ernstbrunn, Großrußbach, Hagenbrunn, Harmannsdorf, Korneuburg, Langenzersdorf, Leobendorf, Stetten.“

4. Der § 25 hat zu lauten:

„§ 25. Der Sprengel des Bezirksgerichts Krems an der Donau umfaßt die Stadt mit eigenem Statut Krems an der Donau und folgende Gemeinden:

Albrechtsberg an der Großen Krems, Bergern im Dunkelsteinerwald, Dürnstein, Furth bei Göttweig, Gedersdorf, Mautern an der Donau, Paudorf, Rohrendorf bei Krems, Rossatz, Senftenberg, Stratzing-Droß, Weinzierl am Walde, Weißenkirchen in der Wachau.“

5. Der § 31 hat zu lauten:

„§ 31. Der Sprengel des Bezirksgerichts Marchegg umfaßt folgende Gemeinden:

Engelhartstetten, Lasse, Marchegg, Untersiebenbrunn, Weiden an der March.“

6. Der § 33 hat zu lauten:

„§ 33. Der Sprengel des Bezirksgerichts Mistelbach umfaßt folgende Gemeinden:

Asparn an der Zaya, Gaweinstal, Ladendorf, Mistelbach, Niederleis, Wilfersdorf.“

7. Der § 44 hat zu lauten:

„§ 44. Der Sprengel des Bezirksgerichts Retz umfaßt folgende Gemeinden:

Hardegg, Pulkau, Retz, Retzbach, Schrattenthal, Zellerndorf.“

8. Der § 47 hat zu lauten:

„§ 47. Der Sprengel des Bezirksgerichts Schrems umfaßt folgende Gemeinden:

Amaliendorf-Aalfang, Brand-Nagelberg, Kirchberg am Walde, Schrems.“

9. Der § 48 hat zu lauten:

„§ 48. Der Sprengel des Bezirksgerichts Schwechat umfaßt folgende Gemeinden:

Ebergassing, Fischamend, Gramatneusiedl, Himberg, Kleinneusiedl, Lanzendorf, Leopoldsdorf, Maria-Lanzendorf, Moosbrunn, Rauchenwarth, Schwadorf, Schwechat, Zwölfaxing.“

10. Der § 49 hat zu lauten:

„§ 49. Der Sprengel des Bezirksgerichts Spitz umfaßt folgende Gemeinden:

Aggsbach, Maria Laach am Jauerling, Mühlendorf, Spitz.“

11. Der § 51 hat zu lauten:

„§ 51. Der Sprengel des Bezirksgerichts Stockerau umfaßt folgende Gemeinden:

Großmugl, Hausleiten, Leitzersdorf, Niederbrunn, Rußbach, Sierndorf, Spillern, Stetteldorf am Wagram, Stockerau.“

12. Der § 56 hat zu lauten:

„§ 56. Der Sprengel des Bezirksgerichts Wiener Neustadt umfaßt die Stadt mit eigenem Statut Wiener Neustadt und folgende Gemeinden:

Bad Fischau-Brunn, Bromberg, Ebenfurth, Eggendorf, Erlach, Felixdorf, Gutenstein, Hochwolkersdorf, Hohe Wand, Katzelsdorf, Lanzenkirchen, Lichtenwörth, Markt Piesting, Matzendorf-Hölles, Miesenbach, Muggendorf, Pernitz, Rohr im Gebirge, Schwarzenbach, Sollenau, Theresienfeld, Waidmannsfeld, Waldegg, Walpersbach, Weikersdorf am Steinfelde, Wiesmath, Winzendorf-Muthmannsdorf, Wöllersdorf-Steinabrückl, Zillingdorf.“

Artikel II

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1975 in Kraft.

Kreisky	Häuser	Bielka	Moser
Androsch	Leodolter	Staribacher	Rösch
Broda	Lütgendorf	Weihls	Sinowatz
Lanc		Firnberg	